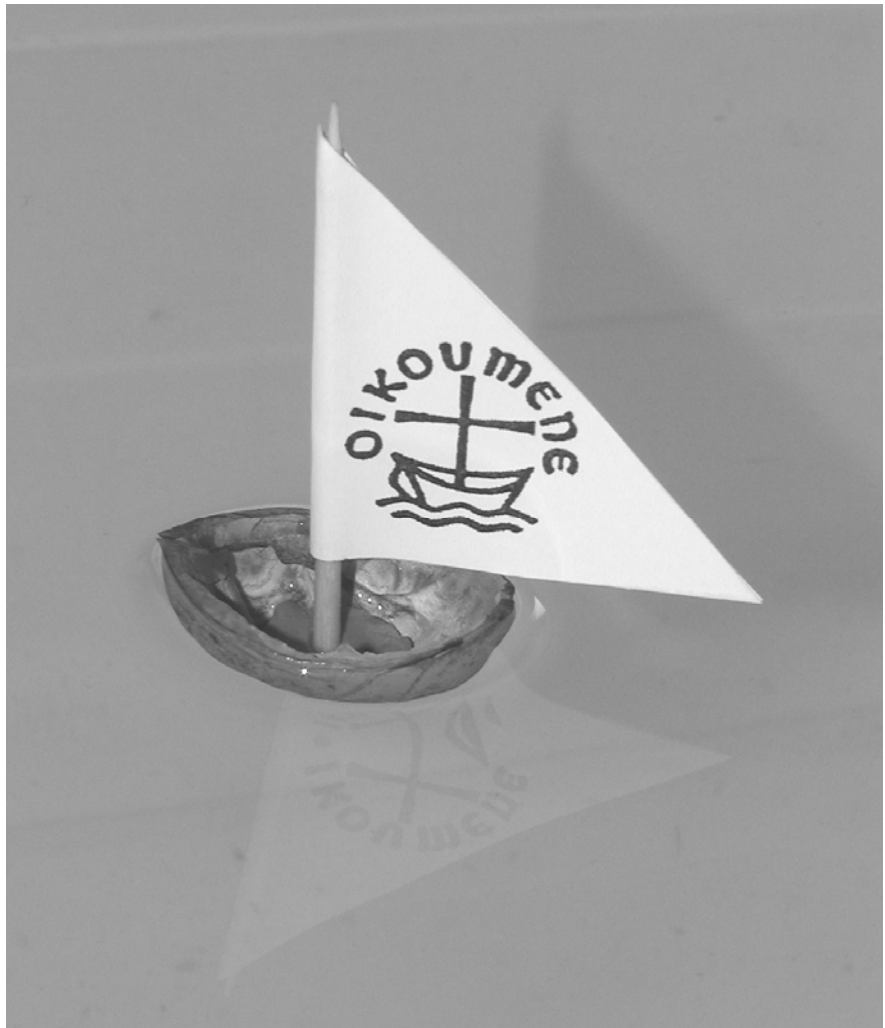


Mai 2010



Segelfahrt

Nun sänftigt sich die Seele wieder
und atmet mit dem blauen Tag,
und durch die auferstandnen Glieder
pocht frischen Bluts erstarker Schlag.

Wir sitzen plaudernd Seit an Seite
und fühlen unser Herz vereint;
gewaltig strebt das Boot ins Weite,
und wir, wir ahnen, was es meint.

Christian Morgenstern

Editorial

Liebe Leserin,
lieber Leser,
das ökumenische Leben an der Basis blüht – so sieht es zumindest Landesbischof Dr.



Johannes Friedrich im Blick auf den 2. Ökumenischen Kirchentag, der vom 12.-16. Mai in München stattfindet.

In rund 3000 Veranstaltungen werden Christen in der bayerischen Landeshauptstadt zeigen, dass sie miteinander leben, feiern und auch diskutieren können. Auch Mitglieder unserer Kirchengemeinde wollen sich dieses einzigartige Ereignis nicht entgehen lassen. Das Gemeindebriefteam hat bei einem regelmäßigen Kirchentagsbesucher nachgefragt, worin für ihn der Reiz dieser Veranstaltung liegt. Zweifelsohne ist diese Veranstaltung ein Höhepunkt im ökumenischen Leben.

Doch wie sieht es mit dem ökumenischen Miteinander im Alltag aus? Ob das ökumenische Leben auch an der Basis in unserer Kirchengemeinde blüht, können Sie in den aktuellen Interviews nachlesen.

Einen schönen Mai wünscht

Christine Hennings

im Namen des Gemeindebriefteams

Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt, fährt durch das Meer der Zeit. Das Ziel, das ihm die Richtung weist, heißt Gottes Ewigkeit. Und wenn uns Einsamkeit bedroht, wenn Angst uns überfällt: Viel Freunde sind mit unterwegs auf gleichen Kurs gestellt. Das gibt uns wieder neuen Mut, wir sind nicht mehr allein. So läuft das Schiff nach langer Fahrt in Gottes Hafen ein.



Liebe Gemeinde,

das Symbol für die Ökumene ist ein Segelschiff. Der Mast dieses Schiffes stellt ein Kreuz dar. Wir segeln also im Zeichen des Kreuzes und bekennen uns somit zu Jesus Christus.

Ich stelle mir vor, dass viele solche Schiffe in Form von Reisebussen demnächst nach München zum Ökumenischen Kirchentag unterwegs sind.

Wahrscheinlich reist jede Gemeinde in ihrem eigenen Bus oder es haben sich aus einem Ort die katholische und evangelische Kirchengemeinde zusammen getan. Alle Busse haben in diesem Fall das gleiche Ziel. Manchmal sitzen evangelische und katholische Christen im gleichen Boot., meistens aber segelt jeder in eigenen Boot.

So ähnlich ist es auch mit der Ökumene. Einerseits verbindet evangelische und katholische Christen viel miteinander. Wir hören auf Gottes Wort, beten das Vaterunser, sprechen fast das gleiche Glaubensbekenntnis, singen die gleichen Lieder und feiern immer wieder miteinander Gottesdienste, treffen uns bei Einweihungshandlungen und Ähnlichem.

Bei uns in Pappenheim gibt es den ökumenischen Kreuzweg, den Weltgebetstagsgottesdienst und die ökumenische Frauenbrotzeit und einen gemeinsamen Jahresanfangsgottesdienst. Ab und zu sitzen wir also im gleichen „Kirchenschiff“. Darüber hinaus sind wir meistens in getrennten Booten unterwegs. Jeder hat sich auf seinem Schiff so eingerichtet, dass es für die Mitreisenden passt.

Stellen wir uns so ein Segelschiff bildhaft vor. Um voran zu kommen, ist es am besten, hart am Wind zu fahren und von ihm die Segel blähen zu lassen. Das bedeutet, dass der Wind schräg von vorne kommt. So kann das Schiff volle Fahrt aufnehmen. So kommt es in der Ökumene darauf an, den Gegenwind in neue Dynamik umzusetzen. Indem Widerstände genutzt werden, kommt man tatsächlich schneller vorwärts, als wenn man sich nur mit den Rückenwind bewegt. Dabei ist es nicht nötig, jederzeit den gleichen Kurs zu fahren. Es kommt vielmehr darauf an, auf verschiedenen Wegen den gleichen Hafen zu erreichen. Deshalb gilt es vorsichtig zu kreuzen und den jeweils anderen Kurs des Schwesterschiffs im Blick zu behalten.

Selbst wenn auf hoher See Nebel aufkommt, Flaute herrscht und sich das Schiff einsam und verlassen vorkommt, kann es durch sein Signalthorn den anderen Schiffen deutlich machen, dass wir noch da sind, auch wenn wir uns im Moment nicht im Blick haben können.

Ich stelle mir vor, dass es uns gut tut zu wissen: Wir sind zum gleichen Ziel unterwegs, nämlich Gottes Ewigkeit, und wir leben jeder auf die ihm eigene Art und Weise in der Nachfolge unseres Herrn Jesus Christus. Wir akzeptieren dabei, dass es auf dem benachbarten Schiff etwas anders zugeht als bei uns, aber wir fühlen uns trotzdem mit ihm verbunden, selbst wenn wir nicht immer im gleichen Boot sitzen. In diesem Sinn wünsche ich uns allen, dass wir in versöhnter Verschiedenheit leben können und so gelingende Ökumene erfahren.

Ihre Ulrike Werner

Diakonieverein, Besuch aus PNG	4
Kindergartennachrichten	5
Fairer Kaffee	6
Abschied von Günther Werner	7
Bergpfarrei	8
Familiengottesdienst und MoMa	9
Geburtstage und Termine	10
Gruppen und Kreise	11

Die Ökumene in Pappenheim – Einschätzungen und Hoffnungen

Das weitere Miteinander der christlichen Konfessionen will die evangelische Kirche in Bayern konkret mitgestalten. Die Landessynode beschloss an ihrer Frühjahrstagung mit großer Mehrheit eine „Ökumenekonzeption“. Mit dem Papier soll im Vorfeld des Ökumenischen Kirchentages im Mai ein Zeichen gesetzt werden. Dabei geht es nicht um eine Absichtserklä-

rung, sondern um konkrete Aktionen vor Ort. Auch in Pappenheim gibt es einige ökumenische Veranstaltungen: Der Neujahrsempfang, der Weltgebetstag, der Kreuzweg, der Weidenkirchengottesdienst am Pfingstmontag und die Friedensdekade werden gemeinsam gestaltet. Die ökumenische Frauenbrotzeit und der Treffpunkt Ökumene bieten schon seit Jahren re-

gelmäßig ökumenische Veranstaltungen an.

Wie aber empfinden Gemeindemitglieder das ökumenische Miteinander vor Ort, welche Vorstellungen gibt es bei ihnen?

Diese Frage hat das Gemeindebriefteam einigen Gemeindemitgliedern gestellt.



„Der ökumenische Kreuzweg hat uns sehr gut gefallen. Wir sind gerne gekommen, auch wenn das allgemeine Interesse eher gering war. Mit der Geisloher Feuerwehr nehmen wir jedes Jahr an einem katholischen Festgottesdienst in Haar bei München teil. So einen ökumenischen Gottesdienst für die Hilfsorganisationen sollte man in Pappenheim auch einmal machen.“

Helmut Pfister, Geislohe

„Im Augenblick nehme ich wenig ökumenische Initiativen wahr, das Miteinander zwischen den Kirchen hat aus meiner Sicht nachgelassen. Es wäre schön, wenn es noch mehr Angebote gäbe, gerade für die Kinder. Für Kinder ist es aus meiner Sicht wichtig, dass sie das Miteinander der Konfessionen erleben. Erfreulich finde ich es deshalb, dass die Kindergärten immer wieder zusammenarbeiten.“

Sabine Dannewald, Übermatzhofen



„Eine gute Ökumene erlebe ich als Religionslehrerin vor allem bei den Schulgottesdiensten. Diese finden wechselnd in der evangelischen und katholischen Kirche statt und werden jeweils von einem Team vorbereitet, das sich aus evangelischen und katholischen Pfarrerinnen bzw. Pfarrern sowie Religionslehrkräften zusammensetzt. Aber auch der jährlich stattfindende Weltgebetstag der Frauen, die Friedensdekade und der Treffpunkt Ökumene sind für mich Zeichen gelebter Ökumene in unserer Kirchengemeinde.“

Bianca Sindel, Pappenheim



„Meiner Ansicht nach kann noch mehr für die Ökumene getan werden. Man könnte z.B. mehr ökumenische Gottesdienste in der Weidenkirche abhalten. Wichtig ist es dabei, rechtzeitig Absprachen mit der katholischen Kirchengemeinde zu treffen, um Parallelgottesdienste zu vermeiden. Schade, dass der ökumenische Kreuzweg auch von den Kirchenverantwortlichen nicht besser angenommen wurde.“

Herta Ulmann, Pappenheim

„Über alle konfessionelle Grenzen hinweg wird versucht, dass die Gemeinsamkeiten im Glauben stärker und bedeutender werden. Und ich glaube, es gelingt in Pappenheim ganz gut.“

Elfriede Rudat, Übermatzhofen

Weshalb nehmen Sie am ökumenischen Kirchentag in München teil?



„Ich nehme am ökumenischen Kirchentag teil, weil ich dort unkompliziert Menschen kennenlernen kann. Es geht nicht hierarchisch oder formell zu, sondern man begegnet den Menschen offen und tauscht sich aus. Mich sprechen die authentischen Andachten an, die von Menschen gestaltet werden, die etwas zu erzählen haben. Und das vielfältige Angebot an Musik und Kultur begeistert mich immer wieder.“

Helmut Seuberth, Pappenheim

Über Stock und Stein

Wanderung am 1. Mai

Treffpunkt
um 10.00 Uhr
am Marktplatz

An den Steinbrüchen
vorbei geht es nach

Langenaltheim. Nach einer Stärkung führt der Weg über Übermatzhofen und Zimmern zurück nach Pappenheim.



Hinweis auf die Kirchgeldbriefe

In den nächsten Wochen wird Sie Post aus dem Pfarramt erreichen. Schon jetzt danken wir Ihnen für Ihr Verständnis und dass Sie den Brief aufmerksam lesen.

Der alljährliche Kirchgeldbrief wird Ihnen zugestellt und in ihm die Bitte, mit "Ihrem Kirchgeld" die Arbeit und die Arbeitsmöglichkeiten Ihrer Kirchengemeinde kräftig zu unterstützen. Bitte entnehmen Sie dem Schreiben dann alle auch für Sie zutreffenden Details. Wie immer gilt: Rufen Sie einfach im Pfarramt oder bei mir an, wenn Ihnen etwas unklar ist. Oder wenn sich bei Ihnen Veränderungen ergeben haben, die für die Zahlung des Kirchgeldes wichtig sind.

Herzlichen Dank schon im Voraus,
Ihr Pfarrer Wolfgang Popp

Konfirmandenanmeldung für Göhren, Geislohe und Pappenheim-Altstadt

Die "neuen" Konfirmandinnen und Konfirmanden von Göhren, Geislohe und Pappenheim-(Alt)Stadt treffen sich zusammen mit Ihren Eltern zu einem ersten Gespräch und zur traditionellen Konfirmandenanmeldung am Dienstag, 08. Juni, um 19.00 Uhr im Gemeindehaus in Pappenheim.

Die Kinder der Jahrgänge Juli 1996 bis Juni 1997 sind damit hauptsächlich gemeint und angesprochen. Falls Sie sich unsicher sind, ob Ihr Kind dazu gehört, rufen Sie bitte einfach im Pfarramt an und fragen Sie nach.

Bitte bringen Sie doch auch, falls Ihr Kind nicht in Pappenheim getauft wurde, eine Taufbescheinigung/ ein Taufzeugnis mit.

Diakonieverein – Vorstandswahlen und wichtige Aufgaben

Ja, es gibt ihn noch! Und nach wie vor arbeitet er im Stillen und in kleinem Rahmen, aber als ganz wichtiger Partner unserer Diakonie und für die Nächstenliebe. Ich rede von unserem "Diakonieverein Pappenheim und Umgebung e.V.". Nicht wenige von Ihnen sind – oft seit vielen Jahren – Mitglied im Diakonieverein.

Seit wir uns vergrößert haben und eine Station unserer "Zentralen Diakoniestation" (von insgesamt drei Stationen) nicht mehr als Stützpunkt in Pappenheim, sondern aus Platzgründen in Langenthalheim haben, ist unser Diakonieverein für manche vielleicht etwas aus dem Blickfeld geraten.

Dennoch unterstützt er – und damit Sie als Mitglied – die Arbeit am Mitmenschen durch finanzielle Beiträge Jahr um Jahr. Wir sind nicht nur Gesellschafter dieser Zentralen Diakoniestation, sondern wir helfen mit, die immer wichtiger werdende „unprofitable“ Arbeit unseres Diakonischen Werkes zu finanzieren. Dazu gehören u.a. Beratungseinrichtungen (z.B. zum Thema Erziehungsberatung, Sucht,

Schuldnerberatung usw.) und ein weit „gespanntes“ Netz von Unterstützung für Bedürftige oder Menschen in Not. Ob Telefonseelsorge oder psychosozialer Dienst, ob Streetworker für Jugendliche oder die Sozialkaufhäuser (z.B. in Treuchtlingen) – das Diakonische Werk und der Diakonieverein verschließen nicht die Augen vor Not und wachsendem Elend.

Wir freuen uns, wenn Sie sich vielleicht entschließen, auch Mitglied zu werden. Mit einem relativ kleinen Beitrag von 15,-- Euro jährlich tun Sie so einen guten christlichen Dienst der Nächstenliebe.

In der letzten Jahreshauptversammlung haben wir unsere Vorstandschaft neu gewählt. Sie setzt sich nun folgendermaßen zusammen:

1. Vorsitzender: Dekan W. Popp
 2. Vorsitzende: Edeltraud Krauß
- Schriftführerin: Pfarrerin I. Enzmann
Kassier: Paul Schmidt
Beisitzerinnen: Hildegard Görtz, Ursula Stretz, Petra Böhnlein, Luise Veitengruber, Hildegard Zippel. (wp)

Besuch aus Papua Neuguinea (PNG) in Pappenheim

Anlässlich des Ökumenischen Kirchentages im Mai werden auch aus den Partnerkirchen und -ländern unserer Landeskirche Gäste erwartet.

Sie wissen, unser Dekanat unterhält eine lange und fruchtbare Partnerschaft mit dem Dekanat Sattelberg in PNG. Voraussichtlich wird im April/Mai für ca. 4 Wochen Pfarrer Aragassi aus PNG bei uns sein. 14 Tage lang ist er im Dekanat und in der Region unterwegs und lernt Gemeinden, Einrichtungen, Glaubensleben und unseren Alltag kennen. Dankenswerterweise haben das Missions-Team und die Beauftragten die Organisation und

Durchführung übernommen.

Am 28. April begrüßen wir ihn im Dekanat hier in Pappenheim. Vom 04. bis 07. Mai ist er unser Gast im Pfarrhaus. Vielleicht begegnet er Ihnen ja bei der einen oder anderen Veranstaltung. Sprechen Sie ihn ruhig an... Am Samstag, 08. Mai wird er im Kindergottesdienst (Gemeindehaus, 10-11.30 Uhr) dabei sein. Für den 11. Mai ist dann eine Abschiedsandacht in der Weidenkirche geplant.

So Sie Interesse an einer Begegnung haben oder gerne bei einer Veranstaltung dabei sein möchten: Sprechen Sie uns bitte einfach an. (wp)

Kindergartennachrichten – Aktivitäten und Vorhaben

Endlich ist der Frühling da und wir können wieder öfter draußen spielen. Besonders begeistert waren die Kinder natürlich davon, nach der langen Wartezeit nun ihr neues Spielgerät einweihen zu dürfen. Nachdem in den Gruppen die Regeln, die am Spielgerät zu beachten sind, besprochen worden waren, konnte es losgehen. Es begann ein wahrer Ansturm auf das Klettergerüst. Die verschiedenen Aufstiegsmöglichkeiten, die Hängebrücke und die Kletterstange mussten ausprobiert werden und natürlich war es ein Riesenspaß, endlich wieder rutschen zu können. Die Podeste auf den Türmen wurden auch gleich für die unterschiedlichsten Rollenspiele genutzt. Die Kinder hatten so viel Freude, dass sie sich zur Abholzeit meistens nur sehr schwer trennen konnten und viele Mamas oft noch auf ihre Kinder warten mussten.

Unsere „Tauben“ und „Schlaue Füchse“ waren wieder einmal zu Besuch im Seniorenheim, um den Bewohnern mit ihren fröhlichen Liedern ein wenig Abwechslung und Freude zu bereiten. Aber auch für unsere Kinder ist das immer ein tolles Ereignis, von dem sie noch lange erzählen.

Beim Frühjahrskonzert vom Haus Altmühltal haben wir uns gemeinsam mit dem katholischen Kindergarten ebenfalls mit einigen Liedern beteiligt. Es ist schön, immer wieder einmal mit

den anderen sozialen Einrichtungen in unserer Gemeinde zusammenarbeiten zu können.

Nach eineinhalb Jahren war Ende März die Sprachberatung bei uns im Kindergarten auch schon wieder zu Ende. Bei einem abschließenden Gespräch mit dem gesamten Team ließen wir noch einmal alle Themen und Projekte, die wir bearbeitet hatten, Revue passieren und legten fest, was wir weiterhin umsetzen wollen. Den Abschluss bei uns in der Einrichtung bildete ein informativer Elternabend unter dem Motto „Sprache erleben fürs Leben – Sprache heißt nicht nur sprechen können“. Zum offiziellen Ende bekam der Kindergarten aus den Händen von Landrat Franz Xaver Uhl ein Zertifikat zur erfolgreichen Teilnahme an der Sprachberatung überreicht.

Beim von der Werbegemeinschaft veranstalteten „Start in den Frühling“ hat das Kindergartenteam Kaffee und Kuchen verkauft und damit 167,67 Euro für die Kasse des Elternbeirates erwirtschaftet. Von diesem Geld können wieder neue Anschaffungen für unsere Kinder gemacht werden. Herzlichen Dank an alle fleißigen Helfer und Kuchenbäckerinnen, ohne deren Einsatz so ein Erfolg nicht möglich wäre.

Viele Grüße aus dem Evang. Kindergarten „Unterm Regenbogen“ senden Ihnen alle Kinder und Mitarbeiterinnen.



Kindergartentermine im Mai

07. Mai: **Familientag**

Wir laden unsere Eltern mit ihren Kindern zu einem gemütlichen Nachmittag mit verschiedenen Aktionen zu uns in den Kindergarten ein.

20. Mai: **Kindergartenandacht**

24. – 28. Mai: **Kindergartenferien**

Pfingstmontagsfestgottesdienst in der Weidenkirche

Auch in diesem Jahr laden wir Sie wieder ganz herzlich ein zu unserem Ökumenischen Pappenheimer Pfingstmontagsgottesdienst in die Weidenkirche!



Nun schon zum dritten Mal freuen wir uns, wenn uns auch in diesem Jahr – am 24. Mai – die Sonne scheint und wir gemeinsam nicht nur einen wunderbaren Gottesdienst, sondern auch ein fröhliches Fest mit vielen Menschen aus nah und fern erleben werden.

Wie immer beginnt unser Gottesdienst um 10.30 Uhr. Musik von Bläsern und Band wird uns begleiten.

Wer dieses herrliche Ambiente unter grünem Dach und blauem Himmel und in Gemeinschaft von begeisterten Menschen bisher noch nicht kennen lernen konnte, sollte in diesem Jahr unbedingt dabei sein – es ist ein Erlebnis.

Im Anschluss an die Feier sind Sie natürlich wieder willkommen zu einer herzhaften Wegzehrung und einem kühlen Schluck, bevor Sie Ihr Fahrrad oder Ihr Weg vielleicht noch ein bisschen weiter die Altmühl entlang führen.

Bei Regenwetter verlegen wir den Gottesdienst „kurzerhand“ in unsere Stadtkirche. (wp)

Preisabsprache zwischen Kaffeekonzernen – fairer Kaffeehandel als Alternative



Luiz Arruda – ein Kaffeebauer aus dem Süden Brasiliens vor einer Kaffeepflanze

Dumm gelaufen! Drei Kaffeekonzerne haben sich erwischen lassen. Seit bald einem Jahrzehnt, sind die Kartellwächter überzeugt, haben sie uns Verbrauchern zusätzliches Geld aus der Tasche gezogen, durch Absprachen für zeitgleiche Preiserhöhungen. 160 Mio. Euro Bußgeld soll sie das jetzt kosten.

Der Kaffee-Kunde mag sich ärgern; einer hat mit Sicherheit nichts von den Zusatzeinnahmen der Branche gehabt: der Plantagenarbeiter irgendwo in Brasilien, Kolumbien oder Vietnam. Kaffeeproduktion passiert unverändert arbeitsintensiv und für Hungerlohn. Kaffeearbeiter und Kaffeetrinker sind die Angeschmierten.

Aber wir haben die Macht, unsererseits wirksame Preisabsprachen zu treffen, die Preisabsprachen des Fairen Handels. Die finden nicht im Geheimen statt. Im Gegenteil, alle die es wissen wollen, sollen erfahren, welche Preise unsere Fairhandelsorganisationen mit den Kleinbauern-Kooperativen in Lateinamerika und Afrika verabreden, welche Zuschläge gegenüber dem Weltmarktpreis gezahlt werden. Und das Fairtrade-Siegel bürgt dafür.

Alle können wir umsteigen auf die Qualitätsangebote des Fairen Kaffeehandels.

Etwas mehr zahlen für die Muntermacher-Tasse am Morgen? Gut, wenn es sein muss. Dann aber bitte nicht für Bilanzen einiger Konzerne, sondern für die menschenwürdige Existenz derer, die sich Tag für Tag um ihre Kaffeesträucher kümmern.

Harald Rohr (Text von der Gemeindebriefredaktion gekürzt)

Aus der Arbeit der Landvolkshochschule – Angebote im Mai



Wanderwoche
Erleben Sie den Naturpark Altmühltal vom 3. bis 7. Mai 2010



Abschied und Aufbruch
Trauerseminar für Frauen vom 7. bis 9. Mai 2010

Haben Sie Interessen an diesen Veranstaltungen? Dann informieren Sie sich bei der LVHS Pappenheim unter der Telefonnummer 09143 604 0.

Lust auf Fair gehandelten Kaffee?



In den Sommermonaten hat der Eine-Welt-Laden der Landvolkshochschule seinen Stand auf dem Pappeneimer Bauernmarkt. Lydia Schmidt und Team freuen sich auf Ihren Besuch!

Verabschiedung von Landjugendpfarrer Günther Werner



Mit einem stimmungsvollen Gottesdienst, von Wertschätzung geprägten Grußworten und kreativen Beiträgen verabschiedeten sich Vertreter aus Kirche und Politik sowie Mitarbeiter und Ehrenamtliche von dem Leiter der Evangelisch-Lutherischen Landvolkshochschule Pappenheim.

Es war ein emotionaler Abschied, in dem die rund 350 Gäste noch einmal die große Sympathie spüren konnten, die Günther Werner entgegengebracht wurde. Die Grußwortredner sparten nicht mit Lob: Dorothea Denke-Stoll, Präsidentin der Landessynode, mochte sich eine LVHS Pappenheim ohne ihn gar nicht vorstellen: „Sie sind in all den Jahren zu einer Institution geworden“.

Günther Werner selbst unterstrich in seinen Dankesworten die Notwendigkeit der Vernetzung: Ob mit der Landeskirche, der Politik, dem Verband oder den Mitarbeitenden im Haus – wesentlich sei es, den Glauben in die Wirklichkeit umzusetzen. (chh)

Nach zwölf Jahren engagiertem Einsatz als Landjugendpfarrer und Leiter der Evangelisch-Lutherischen Landvolkshochschule Pappenheim steht für Günther Werner nun ein Stellenwechsel an: Zum 1. Juli 2010 wird er seinen Dienst als Dekan im Dekanatsbezirk Forchheim antreten. Gleichzeitig wird er als Pfarrer in der Kirchengemeinde Muggendorf tätig sein.

Konfirmation in Pappenheim



In einem festlichen Gottesdienst wurden die 13 Konfirmandinnen und Konfirmanden des 2. Sprengels in die Gemeinde aufgenommen. Der von Pfarrerin Ulrike Werner und vielen musikalischen Beiträgen abwechslungsreich gestaltete Gottesdienst stand unter dem Wort „Jesus Christus spricht: Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“.

Gemeindeausflug zur Kirschblüte nach Förrenbach

Wir dürfen noch unsere Einladung ins Dekanat Hersbruck, nach Förrenbach in der Hersbrucker Schweiz einlösen!

Vielleicht erinnern Sie sich: Im letzten Jahr "feierten" wir 200 Jahre Evangelische Kirche in Bayern. Als Gemeinden tauschten wir dazu Geschenke aus: Unsere Gemeinde Pappenheim hat für sich das Angebot der Kirchengemeinde Förrenbach, nahe Happurg bei Hersbruck gewählt: "Wanderung zur Kirschblüte, Kaffeetrinken im dortigen Gemeindehaus und Kirchenführung".

Leider wird die Fahrt nun vermutlich erst im Sommer zur Kirschernte stattfinden können. Aber das macht sicher genauso viel Spaß. Den Tag, an dem wir fahren, können wir erst in einen der nächsten Gemeindebriefe mitteilen.

Überlegen Sie doch einfach bis dahin einmal, ob Sie nicht Lust haben mitzufahren!? Wir werden Sie dann per Handzettel, Abkündigungen und "Weitersagen" schnell informieren. Wenn Sie allerdings schon jetzt sicher wissen, dass Sie dabei sein werden, rufen Sie doch bitte im Pfarramt an.

Für die Fahrt mit dem Bus entstehen nur ganz geringe Kosten. Warum machen Sie nicht gleich mit der ganzen Familie den Ausflug mit? Also ran ans Telefon... Wir freuen uns auf den Tag. (wp)

Viel Glück
und viel Segen ...



200(0) JAHRE EVANGELISCH
LUTHERISCHE KIRCHE IN BAYERN

Bergpfarrei – Kirchweih, Kirchenjubiläum und Familiengottesdienst

Zimmern

Vom 7. bis 10. Mai wird in Zimmern Kirchweih gefeiert. Dazu gehört zum Glück in unserer Gegend auch ein Festgottesdienst. Wir feiern daher am 9. Mai um 10.00 Uhr im Saal des Gasthauses Hollerstein einen familienfreundlichen Gottesdienst, zu dem die ganze Gemeinde, nicht nur alle Zimmerer, herzlich eingeladen sind. Wir freuen uns auf die Band „Serenidad“ aus Osterdorf, die für die musikalische Umrahmung sorgen wird.

Übermatzhofen

Am Pfingstsonntag findet unser Gemeindefest statt. Wir feiern, dass seit mindestens 450 Jahren, wahrscheinlich aber schon viel länger, unsere Kirche mitten im Dorf steht. Leider war sie immer nur eine kleine Filialkirche. Daher hat sich niemand in der Vergangenheit viel Mühe gegeben, ihre Geschichte genau aufzuschreiben. Die Untersuchungen des Denkmalschutzes haben ergeben, dass Teile unserer Kirche bereits aus dem Jahre 1463 stammen.

Auf jeden Fall wurde unsere Gegend vor 450 Jahren evangelisch und so haben wir beschlossen, dieses Jahr an Pfingsten einen „Pflocken“ einzuschlagen und damit einen Zeitpunkt festzusetzen, seit dem es mit Sicherheit die Kirche gibt. Pfingsten gilt ja als Geburtstag der Kirche schlechthin. So bietet sich dieser Termin für unser Jubiläum geradezu an.

Wir beginnen unser Fest mit einem Umzug durch den Ort. Die Aufstellung zum Umzug erfolgt um 9.30 Uhr an der Kirche. Wir ziehen mit den Ehrengästen, der Musik und den Vereinen durch unser Dorf und finden uns dann zum Festgottesdienst im Zelt ein. Danach gibt es Gelegenheit, einige Grußworte zu hören. Für leibliches Wohl sorgt Familie Schwegler.

Um 13.30 führen dann die Kindergot-

tesdienstkinder das historische Theaterstück „Stammtisch beim Jägerwirt im Jahr 1647“ auf.

Wir werden einiges aus der Geschichte unserer Kirche von Bernd Hörauf erfahren. Darüber hinaus gibt es ein Quiz aus alten Ansichten unseres Ortes. Wir werden auch die Pfarrerinnen und Pfarrer einladen, die früher in der Bergpfarrei gewirkt haben und hoffen, dass es zu interessanten Begegnung mit ihnen kommt. Auch musikalische Beiträge gehören zu unserem Programm. Für Kaffee und Kuchen sorgen die Mitglieder des SV Übermatzhofen. Um Kuchenspenden bitten wir ganz herzlich. Bitte melden Sie sich bei Ursula Stretz.

Nachdem das Landesamt für Denkmalpflege uns einen hohen Zuschuss zu den weiteren Untersuchungen gewährt, können diese fortgesetzt werden. Nach der Erteilung der Baugenehmigung können sicher auch in absehbarer Zeit unsere Renovierungsmaßnahmen beginnen. Dann kann unsere St. Georgskirche wieder in neuem Glanz erstrahlen.

Familiengottesdienst

An Ostern traten unsere Konfirmandinnen in der St. Michaelskirche als die Frauen auf, die am Ostermorgen das leere Grab vorfanden und ließen uns an ihrer Erfahrung teilhaben. (uw)



Jubelkonfirmation

Wie bereits bekannt gegeben, findet in diesem Jahr die Jubelkonfirmation am Sonntag, 13.06., um 10.00 Uhr in der Stadtkirche in Pappenheim statt.

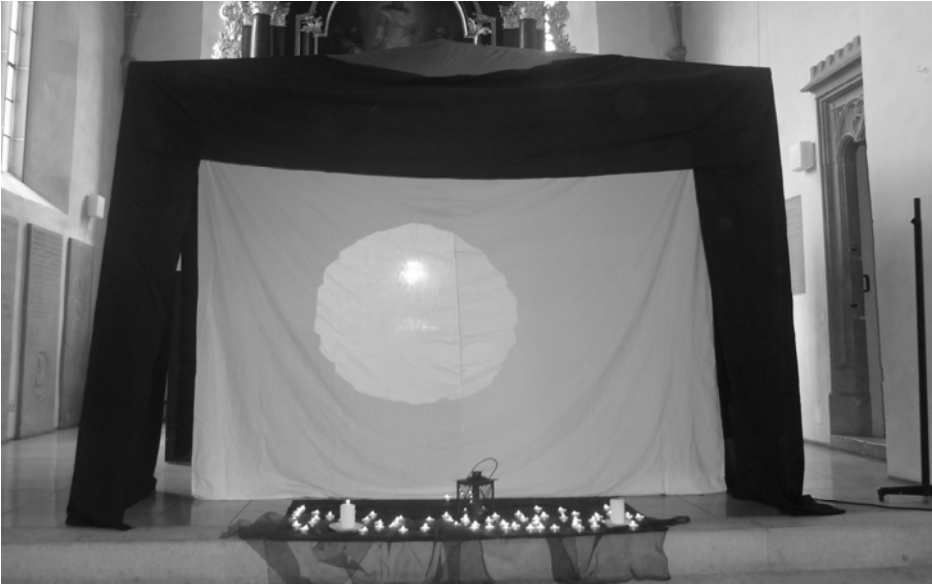
Eingeladen sind die Konfirmandenjahrgänge 1944 und 1945 (Eisern), 1949 und 1950 (Diamant), 1959 und 1960 (Gold), sowie der Konfirmandenjahrgang 1985 (Silber) aus Pappenheim und der Bergpfarrei.

Leider sind uns kaum Anschriften der Jubilare bekannt. Es ist deswegen wichtig, dass wir von Ihnen als betroffene Gemeindeglieder die Aufenthaltsorte und Adressen Ihrer ehemaligen Mitkonfirmanden/innen erhalten. Wir bitten Sie daher um Ihre Mithilfe, weil sonst viele der Eingeladenen, die nicht mehr in Pappenheim wohnen, gar nichts von unserem geplanten Festgottesdienst erfahren würden.

Vielleicht können Sie sich bezüglich Ihrer eigenen Jahrgänge absprechen und uns ins Pfarramt baldmöglichst Ihnen bekannte Anschriften geben.

Dies ist telefonisch oder schriftlich möglich. Vielen Dank!

Stimmungsvoller Familiengottesdienst am Ostermontag



Wie fühlt sich Ostern an? Das konnten die großen und kleinen Gäste beim stimmungsvollen Familiengottesdienst am Ostermontag nachempfinden. Begleitet mit Klängen und unterstützt durch Lichteffekte konnten sie den

Wandel der ersten Osterzeuginnen von Trauer zur Freude miterleben. Schließlich wurde die dunkle Todeshöhle von vielen Hoffnungslichtern erhellt. (us)

Die Montagsmannschaft – eine Gruppe wie keine ...

Nach dem Großinsatz beim Frühlingsfest, zieht die Gruppe eine zufriedene Bilanz. Muntermachertrunk, Waffeln und Segenskekse haben sich gut verkauft und auch der christliche Büchertisch zog Interesse auf sich. Längst werden neue Vorhaben ausgeheckt. Im April wurde im zweiwöchentlichen Rhythmus um 16.00 bis 17.30 Uhr wieder durchgestartet mit neuen Ideen. Vielleicht gibt es in den Pfingstferien auch eine kleine Zeltaktion...

Beim Gospelkonzert an der Weidenkirche am 31. Juli 2010 ist die hochmo-

tivierte Truppe natürlich mit von der Partie. Die nächsten Treffen im Gemeindehaus sind montags am 10. Mai, 14. Juni, 28. Juni, und 12. Juli, die Zeltaktion ist am 27./28. Mai.

Der Vorteil dieser jungen Gruppe ist, dass neue Leute noch gut mit reinvachsen können. Herzliche Einladung also an alle 8-13-jährigen. Vor allem gilt eines: Jungs, herbei herbei! Krempele die Ärmel hoch, jetzt geht's bald wieder los.

Herzlich willkommen!

Das Moma-Team (mg)

Zum Kirchentag nach München

Vom 12. bis 16. Mai begibt sich ein Dekanatsbus mit rund 60 Personen von Pappenheim nach München. Für die meisten Jugendlichen ist dies der erste Kirchentag in ihrem Leben. Nach der mageren Resonanz im letzten Jahr wurden 2010 all unsere Hoffnungen übertroffen.

Sogar ein größerer Bus musste geordert werden. Das macht dem diesjährigen Motto des 2. Ökumenischen Kirchentags alle Ehre.

Falls alles technisch klappt, wird es aus München täglich Live-Berichte geben. Auf der Homepage www.ej-pappenheim.de können so auch

Kiki



Kinderkirchentreff

am Samstag, 08. Mai
von 10.00 bis 11.30 Uhr
im Gemeindehaus Pappenheim

Bunt und weltweit – das ist Kirche

Wir gestalten mit Farben. (Bitte Kittel mitbringen!)

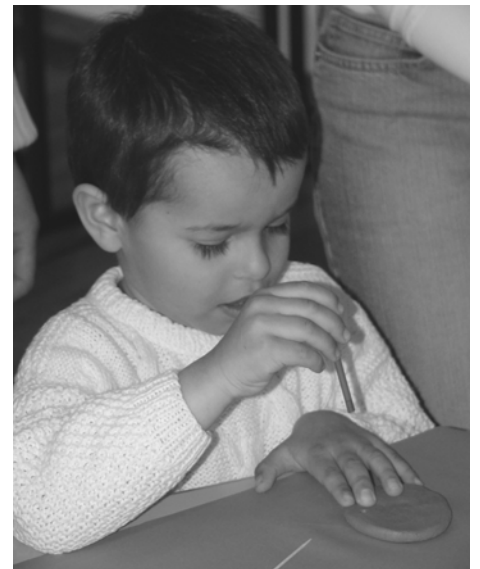
Außerdem erwarten wir Besuch aus Papua Neuguinea.

Wir freuen uns auf Kinder von 4 bis 11 Jahren!

Das Kiki-Team

mit Pfarrerin Ulrike Schlee

Kiki – streng geheim!



Den Geheimnissen verschiedener christlicher Symbole kamen die KiKi-Kinder auf die Spur. Sie gestalteten zudem ein Amulett mit einem Kiki-Geheimzeichen.

„Daheimgebliebene“ Kirchentags-Atmosphäre „schnuppern“. (mg)



Bibelgespräch

am Donnerstag, 06. Mai
um 20.00 Uhr
im Gemeindehaus Bieswang
mit Pfarrer Gastner

Himmelfahrtsgottesdienst am Weinberg

Passend zum Charakter des Feiertags gibt es an Himmelfahrt auch dieses Jahr wieder einen Gottesdienst „zwischen Himmel und Erde“ auf dem Weinberg. Der Gottesdienst beginnt um 10.00 Uhr. Die musikalische Ausgestaltung übernimmt der Bieswanger Posaunenchor. Als Gäste erwarten wir Besucher aus Bieswang und Langenaltheim.

Der Weg hinauf zum Weinberg und zu Parkmöglichkeiten ist ausgeschildert.

Gemeindeausflug

am Donnerstag, 03. Juni
nach Sugenheim und Detwang
zum Riemenschneideraltar

Schon jetzt laden wir Sie ganz herzlich zum diesjährigen Gemeindeausflug ein. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor. Anmelden können Sie sich im Pfarramt. Wir werden um ca. 8.30 Uhr starten und gegen Abend zurückkehren.

Nähere Informationen gibt es im nächsten Gemeindebrief. (uw)

Monatslosung Mai

Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.

Hebräer 11, 1

„Nachwuchs“ im Gemeindebriefteam



Das Gemeindebriefteam hat Verstärkung bekommen. Seit April bereichert Ursel Stretz unsere Treffen nicht nur mit Humor und zupackendem Elan, sondern vor allem auch mit ihrem Bewusstsein für die Interessen der Dörfer um Pappenheim. Die Übermatzhofenerin ist Mitglied des Kirchenvorstands der Bergpfarre, ist aber auch in der Stadt Pappenheim bekannt „wie ein bunter Hund“, – nicht zuletzt, weil sie regelmäßig im Eingangsbereich der Burg Dienst tut. Wir freuen uns über diese Ergänzung unseres Teams und hoffen, dass dem Neuzugang die Aufgaben als „Redakteurin“ viel Spaß machen. (us)

Ökumenischer Kreuzweg

Auch in diesem Jahr fand wieder der ökumenische Kreuzweg statt.

Nachdem die Freiwillige Feuerwehr Pappenheim die Straße gesichert hatte, konnten wir mit dem großen Kreuz durch die Stadt ziehen und an verschiedenen Stationen Halt machen und ansprechende Texte zu den sieben Worten

Jesu am Kreuz hören. An jeder Station wurde auch ein Gebet gesprochen. Besonders schön war es, dass auch zahlreiche Jugendliche sich beteiligten. (uw)



Geburtstage im Mai

04.05.	Meyer Hermann	Geislohe 46	71 Jahre
07.05.	Dasch Maria	Charl.-Nestler-Str. 4	82 Jahre
09.05.	Deffner Babetta	Zimmern 13	81 Jahre
12.05.	Lehmeier Frieda	Geislohe 44	75 Jahre
12.05.	Schwegler Adolf	Am Mühlberg 7	73 Jahre
12.05.	Schreitmüller Adolf	Bgm.-Rukwid-Straße 12	73 Jahre
15.05.	Mitzler Erika	Beckstraße 30	75 Jahre
18.05.	Krinke Emma	Deisingerstraße 24	85 Jahre
18.05.	Schmitt Horst	Schützenstraße 15	70 Jahre
19.05.	Leiritz Lina	Langenaltheimer Str. 2	88 Jahre
19.05.	Stephan Walter	An der Eisengrube 23	71 Jahre
23.05.	Kietz Marta	Bahnhofstraße 47	96 Jahre
24.05.	Lippenberger Gerda	Zimmern 24	77 Jahre
26.05.	Veitengruber Luise	Am Hals 22	73 Jahre
26.05.	Lindert Sofie	Geislohe 53	83 Jahre
29.05.	Kaiser Trude	Auf der Lach 5	70 Jahre
31.05.	Gracklauer Marianne	Bgm.-Rukwid-Straße 38	71 Jahre

Wir wünschen Gottes Segen im neuen Lebensjahr!

Freud und Leid

Getauft wurden:

Hüseyin Aydin, Pappenheim

Jayden Vargas, Geislohe

Aus dem Leben abgerufen und kirchlich bestattet wurde:

Ernst Ottmann, Übermatzhofen 81 Jahre

**Evang. Luth. Pfarramt und Dekanat Pappenheim – Adressen****Adresse:**

Graf-Carl-Str. 1, 91788 Pappenheim

Pfarramtsbüro – Frau Frank

Dienstag und Donnerstag 08.00 – 16.30 Uhr

Freitag 08.00 – 12.00 Uhr

Tel. 09143 831712 – Fax 09143 831720

E-mail: pfarramt.pappenheim@elkb.de

Dekanatsbüro – Frau Straßner

Montag und Mittwoch 08.00 – 16.30 Uhr

Dienstag: 08.00 – 15.00 Uhr

Tel. 09143 83170 – Fax 09143 831720

dekanat.pappenheim@elkb.de

Kontonummern:

Pappenheim: 220 582 688 Niederpappenheim: 220 582 100

Osterdorf: 220 582 100 Sparkasse Mfr.-Süd, BLZ: 764 500 00

- Dekan Wolfgang Popp, Tel. 8317-0, Handy: 0160 90333170, wolfgang.popp@elkb.de
- Pfarrerin Ulrike Schlee, Tel. 837087, up.schlee@t-online.de
Dienstzeiten: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Wochenende im Wechsel
- Pfarrerin Ulrike Werner (Bergpfarre), Tel. 60447; Handy: 0170 4470542, ulrike.werner@elj.de
Dienstzeiten: Dienstag, Donnerstag, Freitag, Wochenende im Wechsel
- Kindergarten „Unterm Regenbogen“, Leiterin Kathrin Pöbel, Stellvertretung Michaela Moninger, Tel. 1235, kiga.pappenheim@elkb.de
- Diakoniestation Langenaltheim, Tel. 09145 1297
- Jugendbüro, Martina Goller, Tel. 09143 1626, ej-pappenheim@t-online.de

Der Gemeindebrief wird kostenlos abgegeben. Über Spenden freuen wir uns!

Pfarramt Pappenheim: Konto Nr. 220 582 688,

Sparkasse Mittelfranken-Süd, BLZ 764 500 00

Impressum:

Redaktionsteam: Christine Hennings (chh), Frank Larsen (fl), Oskar Leykamm (ol), Ulrike Schlee (us), Peter Schlee (ps), Gertraud Sippekamp (gs), Ursel Stretz (ust)

Artikel: Michaela Moninger (mm), Wolfgang Popp (wp), Ulrike Werner (uw), Martina Goller (mg)

Layout: Friedemann Hennings (fh)

Titelbild: Christine Hennings

KirchenvorstandDienstag, 11. Mai
um 19.30 Uhr
im Gemeindehaus**Kirchenchor**jeden Montag
um 19.30 Uhr
im Gemeindehaus
Leitung: Elfriede Gläser**Seniorenachmittag**

– Thema Gesundheit –

*Die Heilpraktikerin Dagmar Heiland ist bei uns zu Gast. Sie wird uns wertvolle Tipps aus ihrem Arbeitsbereich geben, wie wir unsere Gesundheit erhalten können und den kleinen und großen „Wehwehchen“ am besten zu Leibe rücken können.*am Dienstag, 18. Mai
um 14.30 Uhr
im Gemeindehaus**Montagsmannschaft**Montag, 10. Mai
von 16.00 bis 17.30 Uhr
im Gemeindehaus
Leitung: Martina Goller und Team**SCRADS**– die Gruppe für Jungs und Mädels zwischen 12 und 15 Jahren
Leitung: Simon Dilling**Kirchenband**Proben nach Vereinbarung
Kontakt: Manfred Walter, Tel. 60428**Treffpunkt Ökumene**– *Maiwanderung* –
Samstag, 01. Mai
Treffpunkt am Marktplatz
um 10.00 Uhr
Kontakt: Christa Dechent und Friedemann Hennings

Kindergottesdienste

Osterdorf: 09. und 23. Mai
 Geislohe: nach Vereinbarung
 Übermatzhofen: jeden Sonntag, 09.30 bzw. 10.15 Uhr
 Pappenheim: 08. Mai
 Theaterprobe
 Beginn jeweils um 10.00 Uhr

DATUM	PAPPENHEIM	OSTERDORF	NIEDERPAPPENHEIM
01.05. Samstag	19.00 Uhr Konfirmandenbeichte I. Sprengel- Dekan Popp		
02.05. Kantate	9.30 Uhr Konfirmation I. Sprengel - Dekan Popp		
09.05. Rogate	10.00 Uhr Pfarrer i.R. Hüttig		10.00 Uhr Kirchweih- gottesdienst in Zimmern Pfarrerinnen Werner
13.05. Christi Himmelfahrt	10.00 Uhr am Weinberg mit Posaunenchor Bieswang Pfarrerinnen Schlee		
16.05. Exaudi	10.00 Uhr Dekan Popp 10.00 Uhr Kirchweihgottesdienst in Geislohe - Pfarrerinnen Werner	9.00 Uhr Pfarrerinnen Werner	
23.05. Pfingstsonntag	Herzliche Einladung zum Fest- gottesdienst nach Übermatzhofen		10.00 Uhr 450-Jahrfeier St. Georg Kirche Übermatzhofen Festgottesdienst im Zelt Pfarrerinnen Werner
24.05. Pfingstmontag	10.30 Uhr Ökum. Gottesdienst in der Weidenkirche Dekan Popp	10.00 Uhr Pfarrerinnen Werner	
30.05. Trinitatis	10.00 Uhr Lektor Padur		9.00 Uhr Lektor Padur
06.06. 1.So.n.Trinitatis	10.00 Uhr Sakramentsgottesdienst Pfarrerinnen Werner	9.00 Uhr Pfarrerinnen Werner Sängerfest	
13.06. 2.So.n. Trinitatis	10.00 Uhr Jubelkonfirmation mit Abendmahl - Dekan Popp		
20.06. 3.So.n. Trinitatis	9.30 Uhr Dekanatsmissionsfest in Rehlingen	9.30 Uhr Dekanatsmissionsfest in Rehlingen	9.30 Uhr Dekanatsmissionsfest in Rehlingen
27.06. 4.So.n.Trinitatis	10.00 Uhr Jahresfest im Haus Altmühltal - Pfarrerinnen Schlee mit Bezirksposaunenchor	9.00 Uhr Pfarrerinnen Schlee	

Gottesdienst im Seniorenheim „Georg Nestler“ mit Pfarrerinnen Ulrike Schlee am Dienstag, 18. Mai um 15.00 Uhr.